

Lohner Heimatblatt

JULI

1989

NR. 22

Liebe Heimatfreunde !

In wenigen Tagen liegt der „ Lohner Heimatkalender „ für das Jahr 1990 vor. Mit insgesamt 52 bisher noch nicht veröffentlichten Bildern aus den verschiedensten Bereichen des Lohner Dorflebens, sowie heimatkundliche Sprüche, Redensarten und Wetterregeln für die Landwirtschaft, möchte er alle Bürger durch das neue Jahr begleiten.

Die Bilder im Kalender sind geschmackvoll so auf den einzelnen Blättern angebracht, daß sie einen bleibenden Wert besitzen und so auch noch anderweitig verwendet werden können.

Als Geschenk an Verwandte, Bekannte und Freunde zu den verschiedensten Anlässen, wie z. Beispiel Geburtstage oder zu Weihnachten würde der Kalender sicher auch ehemaligen Lohner Bürgern Freude bereiten.

Die Auflagenhöhe wurde von der letzten Jahreshauptversammlung auf 1000 Stück festgelegt. Von mehreren Angeboten erhielt die Firma Goldschmidt in Werlte auf Grund des günstigsten Angebotes den Zuschlag. Hinsichtlich der preislich stark angestiegenen Druckerzeugnisse haben wir dennoch einen soliden Verkaufspreis von DM 10,00 pro Stück festlegen können.

In diesem Zusammenhang sei auch darauf hingewiesen, daß im Gegensatz zu dem im Jahre 1986 herausgegebenen Bildband für den Kalender von keiner Seite finanzielle Unterstützung gewährt wurde. Wir waren auch der Meinung, daß eingebrachte Reklame in einen Heimatkalender ihn zu sehr verwässert hätten, und haben deshalb auf evtl. Sponsoren verzichtet.

Ein herzliches Dankeschön sagen wir allen Mitgliedern unseres Heimatvereins die uns bei der Erstellung des Kalenders Unterstützung gewährten.

Besonderen Dank auch an die Bürger, die uns die hierin enthaltenen Bilder freundlicherweise zur Verfügung gestellt haben.

Von der Auswanderung

Bei unserer Archivforschung stoßen wir immer wieder auf Berichte, Anzeigen und Statistiken über Auswanderungen im vorigen Jahrhundert. Die ersten großen Auswanderungen, vornehmlich in die USA, fanden schon in den 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts statt. Hier finden wir auch die ersten Bürger aus Lohne, die damals ihre Heimat verließen und sich eine bessere Zukunft in der neuen Welt erhofften. Hielt sich die Auswanderungsquote in dieser Zeit noch in Grenzen von jährlich um die 40.000 deutscher Bürger, so stieg die Anzahl der Auswanderer ständig an und erreichte im Jahre 1872 insgesamt 210.547 registrierte Auswanderer aus Deutschland. Dazu kommt noch die sicher nicht kleinere Anzahl von Auswanderern die nicht behördlich erfaßt wurden. Diese hohen Auswanderungsquoten hielten bis etwa 1883 an.

Die Pressemeldungen der damaligen Zeit führen das Anwachsen der großen Auswanderungswellen in erster Linie auf die unruhige politische Lage zurück. Aber auch die schlechten Verhältnisse in der Landwirtschaft haben dazu beigetragen, daß viele landwirtschaftliche Betriebe aufgaben, weil sie ihre nachwachsenden Kinder ihren Lebensunterhalt in der Landwirtschaft nicht mehr sicherstellen konnten. Bemerkenswert ist auch die Tatsache, daß die stärkste Auswanderungsquote in den verhältnismäßig am dünnsten bevölkerten Gebieten zu finden war.

In die USA, wohin der Hauptstrom der Auswanderer ging, suchte man sich mehr und mehr gegen neuen Zuzug zur Wehr zu setzen. Die amerikanische Presse drängte auf Erlaß von Gesetzen, durch welche die Einwanderung erschwert werden sollte. Man fürchtete dort die Konkurrenz welche die Einwanderer den Eingesessenen in der Arbeit, hauptsächlich auch in der Industrie, machen könnten.

Hierzu ein Auszug aus einem Beitrag im "Lingenschen Wochenblatt" vom 14. August 1887.

".....Insonderheit dringen die arbeitenden Klassen auf Erschwerung der Einwanderung, und wer da weiß, daß in den USA etwa eine Million unbeschäftigter Arbeiter vorhanden ist, wird es den amerikanischen Arbeitern nicht verübeln, wenn sie den Zuzug zu verhindern bemüht sind. In jedem Falle ist den Einwandernden bei der großen Zahl vorhandener Arbeitskräfte das Unterkommen sehr erschwert. Mittellose werden schon jetzt garnicht zur Einwanderung zugelassen, sondern einfach wieder zurückgeschickt.

Auch die Landwirtschaft bietet ihnen nicht mehr so wie früher die Möglichkeit, sich bequem anzusiedeln und festen Fuß zu fassen. Im Osten der USA bringt der Boden nur noch die Hälfte der Erträge wie vor 20 und 30 Jahren. Die Farmer suchen immer billiger zu wirtschaften und die ländlichen Arbeiter möglichst niedrig zu bezahlen. Auch dort nimmt die Verschuldung zu, und viele Farmer verkaufen ihre Besitzungen, um abhängige Pächter zu werden.

Amerika ist nicht mehr das gelobte Land von früher, und deshalb sollten sich die auswanderungslustigen Deutschen doch recht gewissenhaft überlegen, was sie tun. Sie wissen, daß die Sorge der Regierung wie des gegenwärtigen Reichstags auf eine Verbesserung der landwirtschaftlichen Lage gerichtet ist.

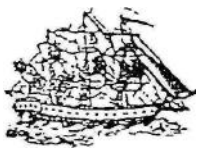
Unter diesen Umständen sollten sie wenigstens abwarten, wie sich die Dinge in der nächsten Zukunft gestalten werden, und das wird gewiß unsere maßgebenden Parteien zu entschiedeneren Taten nach dieser Richtung anspornen.

Weiter sollte aber auch die Vaterlandsliebe in jedem Deutschen so stark sein, daß ihn die Besorgnis vor politisch schweren Zeiten nicht zum Wanderstabe greifen läßt. Nicht nur dürften die Hoffnungen, die man auf Amerika setzt, nicht erfüllt werden, sondern überdies können Reue und Gewissensbisse, das Vaterland im Stich gelassen zu haben, leicht manchen Menschen dabei vollständig zu Grunde richten."

Der Artikel endet mit dem Satz: " Ans Vaterland, ans teuere, schließ Dich an, das halte fest mit Deinem ganzen Herzen."

Nicht so dachten die deutschen und ausländischen Reedereien, die mit den Auswanderern ihre Geschäfte machten und in Anzeigen für die Auswanderung Reklame machten.

Aus der Vielzahl der Anzeigen in den deutschen Zeitungen, nachstehend ein paar Auszüge über die Anwerbung, die dieses verdeutlichen.



Für Auswanderer.

Wir expediren am **3. und 17. September** schöne, große, schnellsegelnde, gut ausgerüstete Bremer Dreimaster nach **Newyork und Baltimore**, und stellen dafür den Passagepreis, einschließlich reichlicher Beköstigung und des americ. Armengeldes, auf:

26 Thaler Gold für jede Person über 8 Jahre im **Zwischendeck**,

30 " " " " " " " " " " " " in II. Kajüte.

Kinder unter 8 Jahren zahlen per Kopf 10 Thaler Gold: weniger, Säuglinge unter 1 Jahr 3 Thaler Gold.

Auswanderer, welche diese billige und gute Gelegenheit benutzen wollen, erfahren auf Anfrage jede weitere Auskunft unentgeltlich.

Bremen, August, 1868.

Zembsch & Kothe,
Schiffsexpedienten.

Sehr wichtig für Auswanderer!

Heimath und Glück für 250 tüchtige Landleute nebst Familie im Norden des Staates Louisiana, dem Garten und gesunden Klima (statistisch) der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika, Land zu haben für billigen Preis auf Credit, todtes und lebendes Inventar wie auch Aussaat etc. vorgeschaffen, aber Reisegeld nicht. Vollständige Jagdfreiheit und Schulbesuch frei.

Anfragen müssen behufs Rückantwort Landkarten etc. 50 Pfg. enthalten und adressirt werden

an, Capitain **J. C. Morrison, N° 33 Rue de Broydel, Antwerpen** (Belgien)

Nun noch ein paar Anzeigen, wie Lohner Bürger sich öffentlich von ihrer angestammten Heimat verabschiedeten. Wir sind sicher, daß es ihnen schwer gefallen ist, die Heimat zu verlassen. Ihr Glaube aber an eine bessere Zukunft veranlaßte sie, diesen oft auch schicksalsschweren Schritt tun zu müssen.

Die nun folgenden Anzeigen sind dem "Lingenschen Wochenblatt" und dem "Lingener Volksboten" entnommen. Aber auch aus der Einwanderungsliste St. Joseph Sesquicentennial, Montana, USA, konnten einige Familiennamen ermittelt werden.

Verkaufs-Anzeige.
 Ich beabsichtige meine
Neubauerei Nr. 77
 zu Lohne belegen, bestehend in
 2 Sect. 29 Ar Acker-
 land und Wiesen, so-
 wie 2 Sect. 59 Ar
 Holztheil im Lohner
 Sande, nebst ein $\frac{1}{9}$
 Erbes Gerechtigkei-
 in der noch ungetheil-
 ten Lohner Mark
 wegen Auswanderung öffentlich meist-
 bietend zu verkaufen. Käufer wollen sich
 Mittwoch, 27. Januar d. J.,
 Morgens 10 Uhr,
 in meiner Wohnung zu Lohne ein-
 finden.
 Lohne, den 12. Januar 1886.
J. H. Pöling.

Zu verkaufen.
 Der Rötter Hillen zu Lohne beabsich-
 tigt nach Amerika auszuwandern und seine
 Stette, wozu circa 100 Scheffelsaat Acker- und
 Wiesenland gehören, öffentlich meistbietend zu
 verkaufen.
 Zu diesem Verkaufe ist terminus auf Donnerst-
 ag, den 18^{ten} d. M., Vormittags 10 Uhr, im
 Hause des Rötters Hillen angesetzt und können
 die Bedingungen vorab bei dem Unterzeichneten
 eingesehen werden.
 Embühren, den 4. Mai 1837.
 Der Amtsbvogt
 Delfer

Auswanderungsliste

Bruns, D.	1836	Ausw.-Jahr
Hillen, Gerh., Joh.	1836	" "
Kösters, Margarete	1836	" "
Lambers, Bernard	1834	" "
Vedders, Bernard	1836	" "

Anzeigen in den Zeitungen

Lohne, 15. Februar 1866.
 Ich reise binnen Kurzem nach Amerika aus.
 Gerhard Heinrich Gravel aus Lohne.

Lohne, 13. Mai 1866.
 Ich reise nach Amerika aus.
 Johann Gerhard Alering bei Luchtel in Nordlohne.

Lohne, 13. Juni 1866.
 Ich reise nach Amerika aus.
 Johann Gerhard Eyting, Lohne.

Lohne, 24. April 1867.
Ich reise nach Amerika aus und sage allen Verwandten und Bekannten
ein Lebewohl.
Adelheid Hegel, Lohne.

Lohne, 2. Oktober 1867.
Wir reisen nach Amerika aus.
Johann- Harm Kühl und Maria Adelheid Holtel aus Lohne.

Lohne, 29. März 1868.
Wir reisen nach Amerika.
Aleid Korting und Aleid Luken aus Lohne.

Lohne, 13. Februar 1872.
Bei meiner Abreise von hier nach Amerika sage ich allen meinen Verwandten und
Bekanntem hiermit ein herzliches Lebewohl. Hermann Hermes, Lohne.

Lohne, 18. September 1880.
Ich reise binnen Kurzem, nach Amerika aus.
Maria Agnes Luken aus Lohne.

Lohne, 11. September 1880.
Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich Anfang Oktober
nach Amerika auswandere.
Johann Heinrich Albers, Lohne.

Lohne, 19. März 1881.
Ich reise binnen Kurzem nach Amerika aus.
Gerhard Hermann Gravel aus Lohne.

Bis heute konnten wir vom Heimatverein insgesamt 166 ehemalige Lohner Bürger ermitteln, die im vorigen Jahrhundert, überwiegend nach Amerika (USA), auswanderten. Wieviel es in Wirklichkeit gewesen sind, wird wohl auch niemals ermittelt werden können. Von einigen Nachkommen ausgewanderter Bürger besteht in einzelnen Fällen noch Kontakt zu den Verwandten in Lohne.

Mögen niemals die Zeiten wieder kommen, die Bürger veranlassen, notgedrungen aus welchem Grund auch immer, die Heimat in so großer Anzahl verlassen zu müssen.

Anzeigen und Kurzberichte im Lingener Volksboten aus dem v o r i g e n Jahrhundert. .

Lohne, den 7. März 1880. Wie vor 3 Jahren, so soll auch in diesem Sommer das ostfriesische Infanterie-Regiment Nr. 78 seine Schießübungen und Regimentsübungen wiederum hier bei Lingen, auf der Lohner Heide abhalten, und würde dasselbe für mehrere Wochen in und um Lingen Cantonnementsquartiere beziehen.

Lohne, den 15. Mai 1880. Für Lohgerber, eine Partie Schälholz steht zum Abschälen zu verkaufen bei Colon Deitering in Lohne.

Lohne, den 3. Oktober 1880. Die Knechte Frericks und K. zu Lohne sind zu je 2 Monate Gefängnisstrafe verurteilt, dieselben hatten zur Zeit der diesjährigen Felddienstübung des ostfriesischen Infanterie-Regiments Nr. 78 einen Unteroffizier welcher dort einquartiert war nicht geringe Verletzungen zugefügt.

Lohne, den 04. Dezember 1880. Da seit mehreren Jahren, zu verschiedenen Zeiten Schafe aus den hiesigen Schafställen gestohlen sind, so haben die hiesigen Schafhaltenden sich vereinbart 50 Mark als Belohnung demjenigen zu zahlen, der die frechen Diebe zur Anzeige bringt, so daß sie zur Strafe gezogen werden können.

Der Gemeinde-Vorstand.

Lohne, den 26. Februar 1881. Ich warne jeden, meinen Roggen abweiden zu lassen, welchen ich von Hermann Lüpken, Heuerling zu Lohne, angekauft habe.
Engden, den 23. Februar 1881, Alering, Colon.

Lohne, den 23. Juli 1881. Morgen fahren die Firmlinge aus Elbergen, Lohne und Wietmarschen zum Empfang der hl. Firmung nach Denekamp, Holland.

Lohne, den 9. April 1881. Eß- und Pflanzkartoffeln sowie Saatgerste bei J.G. Gravelshomaker in Lohne zu erhalten

Lohne, den 10. Februar 1883. Einen Schmiedegesellen sucht zum 1. Mai Schmiedemeister Heinrich Busch, früher Thole.

Lohne, den 30. September 1882. Ein Lehrling der das Schmiedegeschäft zu erlernen wünscht, wird auf sofort oder bis zum 1. November gesucht. Hamm sive Greiving in Lohne.

Colonat-Verpachtung.

Ich beabsichtige mein

Colonat

wegen eines plötzlichen Todesfalles meines Sohnes auf sogleich oder auch später auf mehrere Jahre zu verpachten. Es sind Gebäude und Ländereien alles in gutem Stande, bestehend aus

64 Morgen alte Esch-
ländereien nahe am Hofe,
sowie 18 Morgen Wiesen
auch in der Nähe des-
selben, auch bis 350 Mor-
gen Markentheil Weiden,
so daß eine Heerde Schafe
gehalten werden kann.

Diejenigen, welche darauf reflectiren
sollen, wollen sich gefl. baldmöglichst
an mich wenden.

Lohne, den 1. April 1886.

L. Eiting, Colon.

Colonat-Verkauf.

Ich beabsichtige
mein



Colonat

im Ganzen oder auch
stückweise unter der Hand zu verkaufen.

Reflectanten wollen sich in aller-
nächster Zeit melden bei

Colon **Eiting, Sohne.**

Am Montag, den 7. Juni,
Morgens 10 Uhr,

werde ich die der Kirche zu **Scheps-
dorf** gehörenden

10 Stück Eichen, 3 bis 7
Meter Länge und 6 Tan-
nen, 5 bis 7 Meter Länge,

dieselben lagern an der Chaussee in
Schepzdorf beim Wirth Tegeder,
öffentlich meistbietend verkaufen.

Käufer wollen sich daselbst einfinden.
Lohne, den 27. Mai 1886.

H. Niehoff.

Ich beabsichtige mein in Lohne
belegenes

Colonat

im Ganzen oder in 4 Theilen unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen
oder zu verpachten. Das Colonat
besteht aus einem

guten Hauptwohnhaus,
2 Feuerhäuser, 2 Schaf-
ställe, wovon der eine
leicht zu einem Wohn-
hause umzuarbeiten ist,
2 Scheunen, 1 Back-
haus und ein Schweine-
stall.

Das Colonat sowie sämtliche Ge-
bäude sind in sehr gutem Zustande
und kann der Antritt den 1. Novem-
ber geschähen. Es gehören zu dem
Colonat

140 Scheffelsaat Acker-
land, 18 Tagematt
Wiesen und Erbesbe-
rechtigung Lohner Markt
für das Colonathaus
zu $\frac{1}{3}$ Erbesberechtigung
und für das eine Feuer-
haus zu $\frac{1}{3}$ Erbesbe-
rechtigung.

Reflectirende wollen sich bei mir
oder beim Colon Rote in Scheps-
dorf melden.

Lohne, den 16. Juli 1885.

J. Bernard Lübbers.

3000 Stück eichene
und buchene Buschen,
sowie 200 Raummeter
melirtes eichenes und
buchenes Brennholz

steht bei mir zu kaufen.

Nach Vereinbarung auch freie Zu-
fuhr.

Lohne. H. Otting.

Verkaufs-Anzeige.

Ich beabsichtige von meinen zu Lohne belegenen Besizungen im öf-
fentlichen Meistgebot zu verkaufen.

1. Die Wulkotten Neubauerei mit etwa 45 Scheffel-
saat Ackerland und Wiesen sowie $\frac{1}{3}$ Erbesgerechtig-
keit in der noch ungetheilt gebliebenen Markt.

2. Ein noch neu erbautes Feuerhaus mit
28 Scheffelsaat Ackerland und 10
Scheffelsaat Wiesen.



Das Ackerland liegt an dem Hause in gutem Zustande und ist bequem
zu bearbeiten; auch werde ich ebenfalls eine $\frac{1}{3}$ Erbesgerechtigkeit in der noch
ungetheilten Markt beigegeben. Der Verkauf der obengenannten Neubauereien
findet am

Mittwoch, den 30. September, Morgens 10 Uhr,
im Hause des Neubauers **Welling** zu Lohne statt, woselbst die Käufer
sich gefälligst einfinden wollen. Nähere Aufklärung über vorstehenden Ver-
kauf gibt der Unterzeichnete.

Lohne, den 16. September 1885.

J. B. Lübbers.

Anmerkung zur nachstehenden Reichstagswahl: Das Kirchspiel Schepsdorf bildete den 4. Wahlbezirk mit den Orten Lohne, Snhepsdorf und Darne. Wahlvorsteher war der Standesbeamte Ruping in Lohne, Stellvertreter war Otting daselbst. Wahllokal: Neerschultes Schenklokal in Schepsdorf.

Wahl-Resultat vom 10. Januar 1874.

1871		Wähler,		1874		1871		1874		Wähler,		1874		1871	
erhielten	Stimmen:	Hauptort des Wahlbezirks.	eingetragen	stimmt.	Wahlbezirk	Stimm.	erhielten	Stimmen:	Hauptort des Wahlbezirks.	eingetragen	stimmt.	Wahlbezirk	Stimm.	erhielten	Stimmen:
Wahlbezirk	Wahlbezirk						Wahlbezirk	Wahlbezirk						Wahlbezirk	Wahlbezirk
Amt Achenborn.															
330	13	Achenborn	434	358	342	14	202	102	Achenborn	514	324	214	108	1	108
67		Botel	111	73	73		149	110	Achenborn	575	342	186	151		
90		Lunzendorf	99	96	96		370	13	Achenborn	471	361	353	9		
95	1	Herbrum	115	108	108		276	3	Achenborn	319	295	295			
45		Borsum	51	49	49		106	7	Achenborn	180	104	104			
93		Lehe	105	101	101		338	2	Achenborn	363	328	325	3		
113	2	Bruel	128	111	109	2	453	4	Achenborn	553	458	458			
236		Wegede	352	272	272		723	5	Achenborn	801	722	721	1		
86	3	Neuhilde	118	95	91	4	239	5	Achenborn	300	276	274			
214	1	Heede	257	225	224	1			Amt Neppen.						
132		Dörpen		132	132		429	73	Neppen	503	491	5	64	Neppen	
73		Neubörpen	89	82	82		265	4	Neppen	330	317	13			
115		Wsten	131	126	126		208	1	Neppen	278	269	9			
51	3	Steinbild	57	56	55		280	11	Neppen	311	310	1			
40		Dütche	47	47	47		329	4	Neppen	324	323				
		Welsstrup	61	59	59		273		Neppen	280	280				
		Laßgen	238	203	203		199		Neppen	303	303				
		Emen	30	30	30		295		Neppen	191	191				
590		Tinnen	72	72	72		154		Neppen	188	188	2			
		Hiltter	32	32	32		139	2	Neppen	159	159				
		Oberlangen	110	108	108		143		Neppen	135	135				
		Niederlangen	134	132	132		142	3	Neppen	141	141				
		Sußrum	103	96	96		84		Neppen	87	87				
305	2	Walshum	77	73	73				Amt Neuenhaus.						
		Derjum		142	142		64	187	Neuenhaus	200	48	152			
		Amt Bentheim.													
111	371	Bentheim	641	498	115	383	6	182	Neuenhaus	268		268			
33	94	Heistrup	160	148	35	113	18	169	Neuenhaus	125	4	121			
90		Engden	109	85	85		2	146	Neuenhaus	152	16	136			
28	484	Gildehaus		540	29	511	18	273	Neuenhaus	134	1	133			
41	407	Schittorf		538	381	4	22	245	Neuenhaus		12	233			
4	159	Dhne		202	139	4	21	122	Neuenhaus		16	212			
		Amt Frezen.													
452	27	Frezen	610	502	494	4	56	100	Neuenhaus		11	120			
230	14	Schapen	295	241	241		26	123	Neuenhaus		62	170			
206		Weslen		207	207		40	149	Neuenhaus		21	186			
168		Weslingen	212	175	175		202	3	Neuenhaus		57	192			
272	9	Lguine	303	298	290	8	42	231	Neuenhaus		191				
442	28	Lengerich	584	493	493		36	192	Neuenhaus		31	239			
215		Gersten	239	223	223		33	153	Neuenhaus		31	205			
294		Wettrup	320	324	324		52	234	Neuenhaus		29	153			
		Amt Haselünne.													
284	21	Haselünne	306	306	294	3			15922147861						
204	9	Berßen	223	210	210				Totalsumme für Wahlbezirk: 16,825						
245	1	Andrup	315	297	297				für Wahl: 4,558						
208	2	Herzlake	232	216	216				Zerplittert: 91.						
241		Helsen	265	251	251				— Die Lejer Lingen sind unter den Stimmen aus ihrer Stadt für						
267		Holte	279	268	268				den katholischen Bischof Reinkens soviel, als sie Finger an einer Hand						
233		Winnen	267	256	256				haben. Sie mögen sich darüber trösten; katholisch sein ist keine Kunst,						
		Amt Hummeling.													
205	5	Eögel	303	248	239	6			das kann Jeder, und außerdem ist diese Handvoll sicher nicht von hier,						
154		Gr. Staden	197	187	187				sie ist uns importirt, zu deutsch: „etwagelappt.“						
243		Wahn	140	119	119				— Aus Hoogstede erfahren wir mit Bestimmtheit, daß die Wahlzettel						
		Werpeloh	115	113	113				für Wahl in die Häuser gebracht wurden durch den — Bauernbürger.						
120		Neubörger	159	132	132				Auch bei der Abgeordnetenwahl hat man solche Personen in Wahlzettel						
273		Börger	306	292	292				gesetzt. Mehr zu sagen ist überflüssig.						
220	1	Esterwegen	312	245	245				— In Schleßen haben mehrererorts die Schulinspektoren von den Lehrern						
252		Lorup	304	279	279				erwartet, sie würden doch „reichsfreundlich“ stimmen.						
136		Epaßu	134	114	114				— Im Kreise Cochem hat die Regierung kein Wahlzettelbruden und						
192		Laßu	115	107	107				Briefschreiben gespaart, um den ihr ergebenen Propst Solger zu empfangen						
289	12	Werle	367	302	297	3			und durchzubringen. Wenn Bismarck einen Geistlichen empfiehlt, so kommt						
158		Wrees		88	88				derselbe bei Katholiken sicher — nicht durch.						
		Wieste	166	157	157										
		Hüden	98	90	90										
189	2	Neuarenberg	238	218	218										

Rebaction, Druck und Verlag von R. van Nden in Lingen.

Plattdütskes

De olde Dag

He kump vansölws.-
Un mags em ok nich gerne liehn,
du fangs doch langsam an to sliehn.
Erst schimmelt di de Haore witt,
of fallt di ut, dann bis se quiet!
De Aogen willt nich klaorr mehr kieken.
Dat is met Glas noch uttoglieken.
De Ohren brukt en Apparäötken.
Du wuß doch lustern un ok präötken.
De Tänne, och, wat ist en Jammer !
De wackelt äs ne Wäöskeklammer.
Herut dermat! Ne neje Fräse!
De Dokter nömt dat " Zahnprothese".
Un Arms un Beene wert wat stief,
den Magen quält di un dat Lief.
Du meens, du bis nu nicks mehr wert.
Man seg dat nich. Dat is verkehrt!
Of Oma, Opa, Öhms of Tanten,
wu drock makt ju noch de Verwandten!
Se weet't dat wall: Ju olden Hanne
de rögt sick noch bi Pott un Panne,
könnt Erpel schälen, stoppen flicken,
up Kinner passen un bestricken,
doot Köcke kehren, Wäöske faolen.
Ja, söcke Werke mott man praohlen !
De Mannslüe kriegt den " Ordnungsorten".
Se sorgt för Schieregeet i n'n Gaorden.
In hus un Hof met Hammer, Tange
sind se egolweg noch tegange.
Man nich alleene Arbeitsfliet,
ih nemmt ju ok't Beden Tiet.-
Is dat dann nicks?
Ich söllt nu wetten:
För us bin ih noch nich versletten.
Wi gönnt ju noch de " hunnert Joahr ".
Dat geue Gott un were waohr !

Quelle; Aus Oltwiewersommer, von Maria Mönch-Tegeder /1973

V e r e i n s m i t t e i l u n g e n

1. Altkreiswandertag

Am 27. August findet wieder der Altkreiswandertag statt. Dieses Jahr sind wir beim Heimatverein in Biene-Holthausen zu Gast. Gleichzeitig dient der Altkreiswandertag aber auch der Begegnung mit Heimatfreunden aus den benachbarten Ortschaften. Hierbei wird der Heimatgedanke gefördert der dazu beiträgt, daß das nähere Umfeld und die Schönheiten unserer Heimat besser kennengelernt werden. Für Erfrischungen während der Wanderung ist gesorgt. Beginn der Wanderung um 14,00 Uhr bei dem Gemeinschaftshaus in Biene.

2. Plattdeutscher Abend

Am Donnerstag den 12. Oktober um 19,30 Uhr, in der Gaststätte Lambers/van Lengerich, führen wir wieder einen plattdeutschen Abend durch. Diesesmal ist bei uns zu Gast der "Kiepenkerl", Herr Anton Terhürne (auch Jöns Tons genannt), aus Vreden/Westf.

Er wird in Platt über den ehemaligen Berufsstand des Kiepenkerls berichten, und über die Gewohnheiten der Bevölkerung, die er bei seinen Reisen durch die Dörfer in früherer Zeit gemacht hat. Abends am gemütlichen Herdfeuer wurden dann in gemütlicher Runde die Tagesneuheiten zum Besten gegeben.

Wir dürfen gespannt sein, was sich da alles so ergeben hat.

Zu diesem plattdeutschen Abend laden wir alle Mitglieder, aber

auch alle Bürger die an der plattdeutschen Sprache interessiert sind, recht herzlich ein.

3. Heimatabend in Nordlohne

Etwa Ende November veranstalten wir einen Heimatabend im neu hergerichteten Saal in Nordlohne. Dieser Heimatabend wird mit einer kleinen Ausstellung, bezogen auf den Ort Nordlohne, verbunden sein.

Nähere Einzelheiten hierüber in der nächsten Ausgabe.

Mit freundlichen Grüßen, auch im Namen der Vorstandsmitglieder,

Ihr

Heinrich Koopmann

Herausgeber des Heimatblattes: Heimatverein Lohne e.V.

Zusammenstellung mit Beiträgen: Heinrich Koopmann